

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

360

Kreisarchiv Stormarn B2



16. Mai 1957

Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Herrmann -

Da/Rg

Frau
Martha Herrmann
in Großhansdorf
Papenwisch 58/I. li.

17/5/57

Betr.: Ihr Antrag auf Entschädigung nach dem BEG

In Ihrem Antrag vom 8. März 1957 geben Sie an, daß Beweismittel überreicht werden. Leider sind Ihrem Antrag Unterlagen nicht beigelegt, so daß ich Sie noch bitten darf, mir diese vorzulegen.

Nach den Angaben in Ihrem Antrag haben Sie am 31. Dez. 1952 Ihren Wohnsitz in Hamburg gehabt.

Nach dem Bundesergänzungsgesetz käme somit für eine Entscheidung über Ihren Antrag das Wiedergutmachungsamt Hamburg in Frage. Haben Sie dort früher bereits Anträge gestellt und ggf. mit welchem Erfolg?

Im Auftrage:

Frau / Pfl.
Martha Herrmann

Großhansdorf
Papenwisch 58/I. li.

DEUTSCHE
10
BUNDESPOST

Hamburg - Barmbeck
Elisenstr. 22-24
(Straße und Haus-Nr.)

leiste: *deitoch*

11. MRZ 1957
Anz./1956 Nr. ...

Hansdorf
8/I. li.
Barmbeck

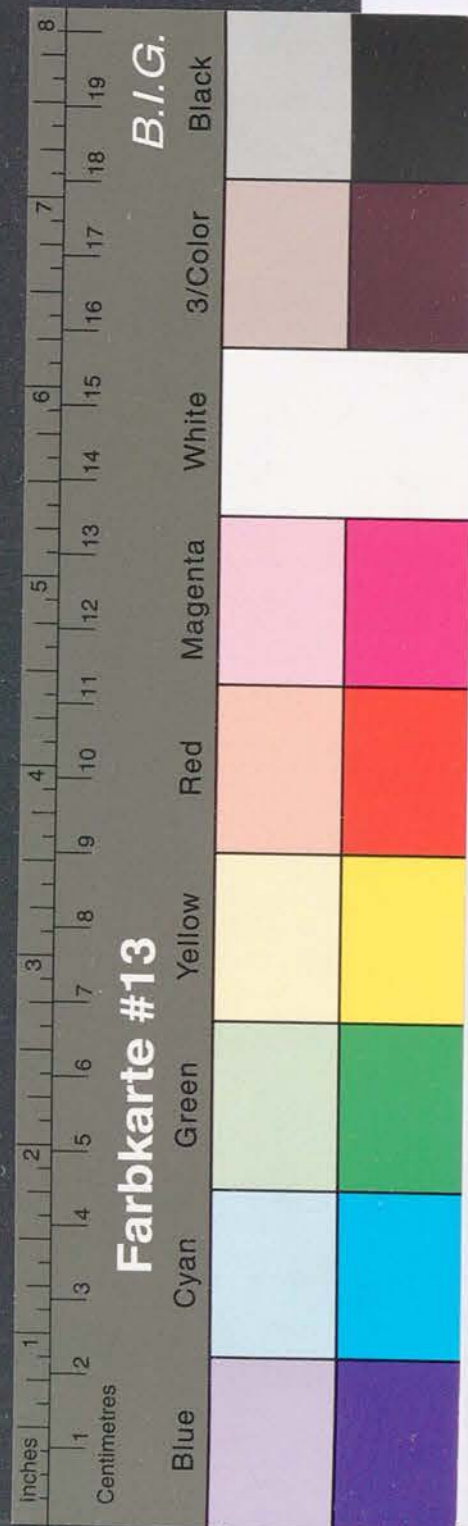
ja / nein
Gründen der Rasse oder des

ja / nein

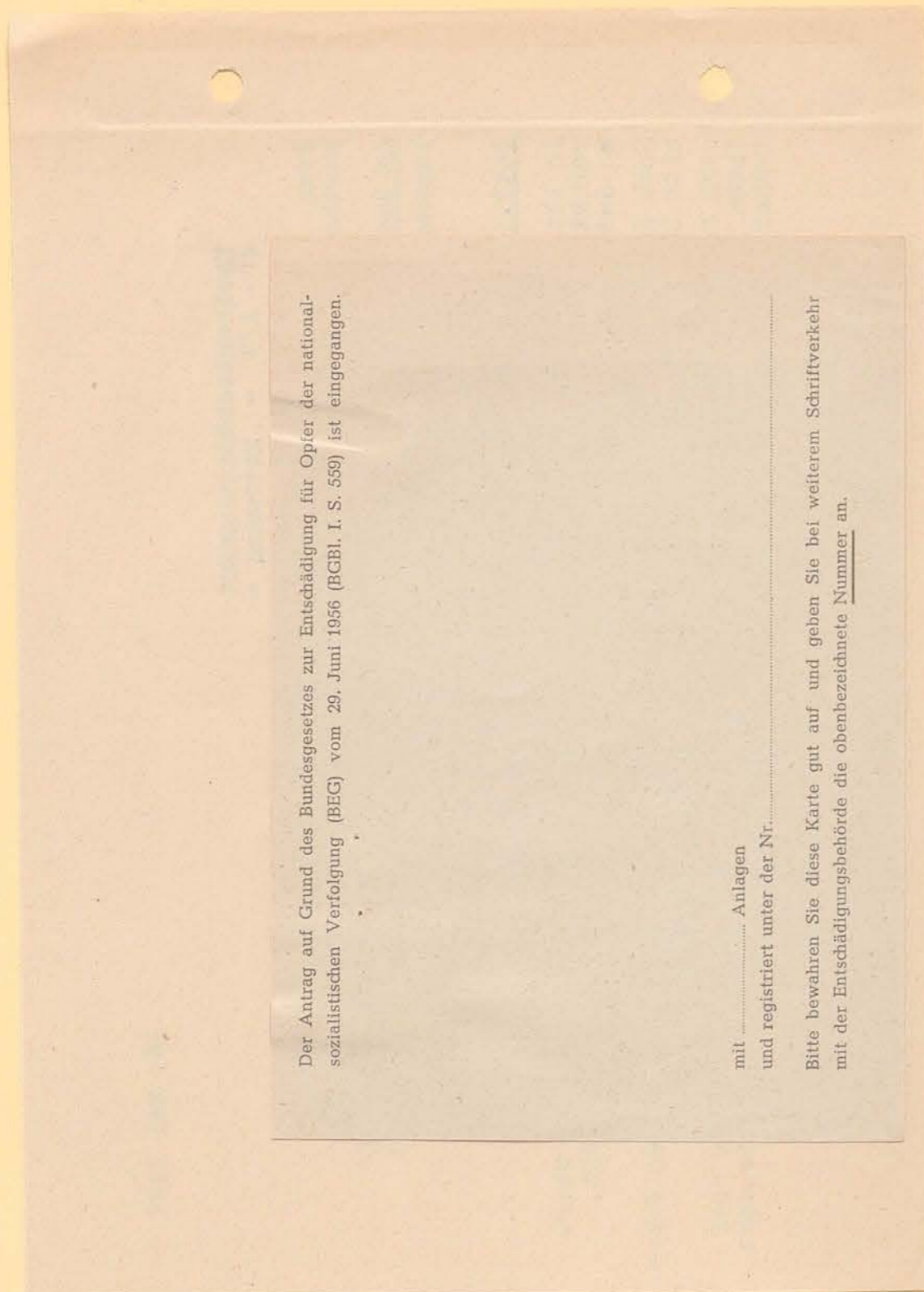
ang eines anderen (s. Abschnitt

(Kreis, Land):

onalsozialismus oder aus Gründen der Rasse oder des Glau-



Kreisarchiv Stormarn B2



Der Antrag auf Grund des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 29. Juni 1956 (BGBl. I S. 559) ist eingegangen.

mit Anlagen
und registriert unter der Nr.

Bitte bewahren Sie diese Karte gut auf und geben Sie bei weiterem Schriftverkehr mit der Entschädigungsbehörde die oben bezeichnete Nummer an.

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

(Eingangsstempel)
11. MRZ 1957
Anl./Tab. Nr.

Vor Ausfüllung Anleitung lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nichtzutreffendes streichen!

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

auf Grund des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz - BEG) vom 29. Juni 1956 (BGBl. I S. 559)

I. Berechtigte(r)

1. Name: Herrmann ^A geb. Sack
Vornamen: Martha-Maria
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 27.2.91 Neuenhofen b. Neustadt a/d Orla Th. Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Hamb. Gr. Hansdorf
Papenwisch 58 I. Et. (Straße und Haus-Nr.)
Familienstand: Lfd. / verh. / verw. / gesch.
Anzahl der Kinder: 1 Alter der Kinder: 1
Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch jetzige: deutsch

2. Beruf:
Erlernter Beruf: Hausfrau
Jetzige berufliche Tätigkeit: Rentnerin

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein
Wenn ja:
Aus Gründen der politischen Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten: Ehefrau

II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Berechtigte(r) [s. Abschnitt A I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt A I, 4] ableitet)

1. Name: Herrmann
Vornamen: Rudolf
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 18.4.86 Finstenau, Kr. Rastenburg-Orlitz Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Hamburg - Barmbeck
Elbasserstr. 22-24 (Straße und Haus-Nr.)
gestorben am: 8.7.56
in (Kreis, Land): Hamburg
Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch letzte: deutsch

2. Beruf:
Erlernter Beruf: Bäcker
Letzte berufliche Tätigkeit: Bäcker

3. Verfolgt aus Gründen der Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Berechtigten und des(r) Verfolgten:

	Berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt A II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	von _____ bis _____	von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: bei welchen?	nein	nein
2. a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. Mai 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als drei Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. Mai 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 31. Dezember 1952:	Hamburg Elsässerstr. 22-24	Hamburg Elsässerstr. 22-24
b) Letzter Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 31. Dezember 1952 verstorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	/	/
c) Bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Heimkehr:	/	/
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Heimkehr:	/	/
e) Bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) im Geltungsbereich des BEG nach der Flucht:	/	/
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. Januar 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	/	/
Wohin nach dem 31. Dezember 1946 ausgewandert?	/	/
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	/	/
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Gruppen von Verfolgten und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?	/	/
b) Bei Staatenlosen oder Flüchtlingen im Sinne der Genfer Konvention: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatliche Organisationen?	/	/
c) Geschädigt aus Gründen der Nationalität?	/	ja / nein

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für: (Nichtzutreffendes ist zu streichen)

- Schaden an Leben (wenn der Verfolgte durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getötet oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorben ist) ja / nein
- Schaden an Körper und Gesundheit ja / nein
- Schaden an Freiheit durch Freiheitsentziehung oder Freiheitsbeschränkung ja / nein
- Schaden an Eigentum (§§ 51-55, 146) ja / nein
- Schaden an Vermögen (§§ 56-58, 146) ja / nein
- Schaden durch Zahlung von Sonderabgaben, Geldstrafen, Bußen und Kosten (§§ 59-63, 153) ja / nein
- Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 64-137)
 - im beruflichen Fortkommen (§§ 65-125) ja / nein
 - im wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 127-137) ja / nein
- Rückwanderer (Soforthilfe, § 141) ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. (Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen.)

- Wurden für die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadensersatzansprüche geltend gemacht? ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen
/	/	/

- Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Von welchen Stellen im In- und Ausland haben die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen Geld- oder Sachleistungen erhalten (z.B. Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
/	/	/	/	/

- Wurden für die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ja / nein

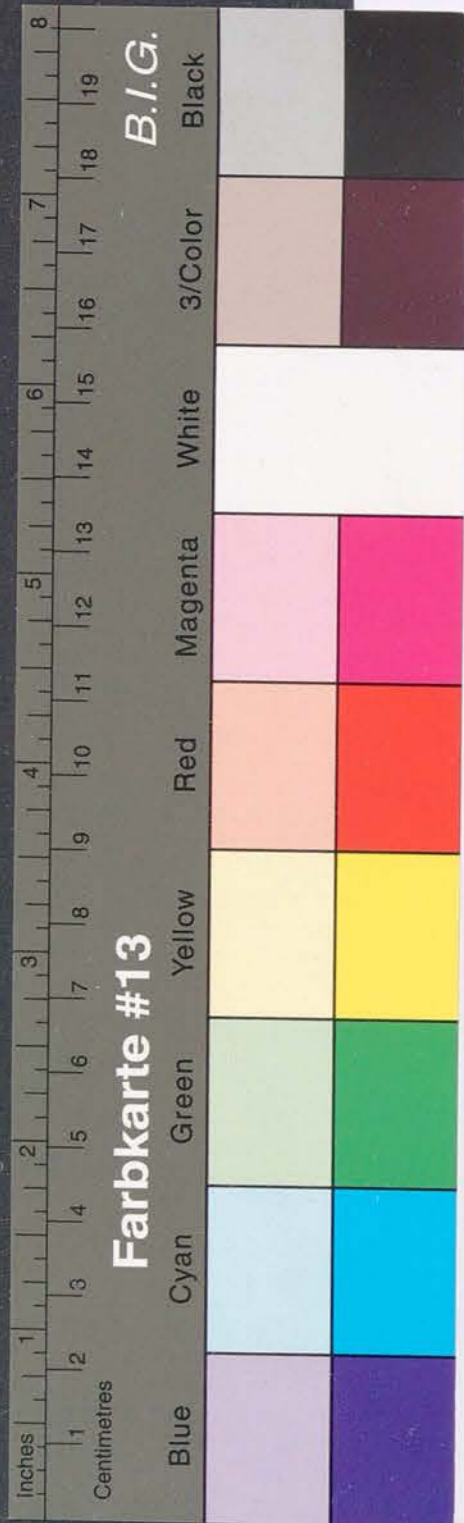
Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen
/	/	/

- Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt A I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen?
/	/

- Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein



Kreisarchiv Stormarn B2

B

Dem Antrag sollen beigelegt werden:

1. Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges unter Angabe der Tatsachen, die zur Verfolgung geführt haben
2. Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
3. Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Fotokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Berechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Änderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

wird überreicht

wurden bereits an _____ (Behörde) oder _____

(Gericht)

(Aktenzeichen)

zu _____-Verfahren eingereicht.

C

Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 7 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise versagt werden kann, wenn der Berechtigte sich, um Entschädigung zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.

Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Hamburg, den 8.3.57.
(Ort) (Datum)

Martha Hermann geb. Seck
(Unterschrift)

Dem Antrag sind 0 Anlagen beigelegt, und zwar:

- | | |
|----------|-----------|
| 1. _____ | 6. _____ |
| 2. _____ | 7. _____ |
| 3. _____ | 8. _____ |
| 4. _____ | 9. _____ |
| 5. _____ | 10. _____ |